

Ergänzende Daten zur Vogelwelt von Wangerooge außerhalb der Brutzeit

Eckhard Garve, Burkhard Schäfer und Detlef Schäfer

GARVE, E., SCHÄFER, B. & D. SCHÄFER (2004): Ergänzende Daten zur Vogelwelt von Wangerooge außerhalb der Brutzeit. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 36: 79-82.

In Ergänzung zur Avifauna „Die Vogelwelt von Wangerooge“ (GROSSKOPF 1989) werden avifaunistische Daten von 31 Vogelarten aus dem Winterhalbjahr (Oktober bis April) zusammengestellt. Dabei handelt es sich größtenteils um Arten, die nur unregelmäßig auf Wangerooge beobachtet werden (z. B. Rothalstaucher, Kernbeißer) sowie um Extremdaten (Erst- bzw. Letztbeobachtungen) und Maximalzahlen. Bemerkenswert sind u. a. die Erstnachweise von Streifengans und Bartmeise sowie die zweite Feststellung der Wasseramsel für diese Ostfriesische Insel.

E. G., Haydnstr. 30, 31157 Sarstedt; B. S., Strooter Kampen 11, 26446 Friedeburg; D. S., Marschweg 109, 26131 Oldenburg

Einleitung, Untersuchungsgebiet und Methode

Wangerooge ist die östlichste der touristisch erschlossenen Ostfriesischen Inseln und Teil des Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer“. Im Süden ist die Insel durch das etwa acht Kilometer breite Rückseitenwatt vom Festland getrennt. Westlich von Wangerooge liegt die Insel Spiekeroog, im Osten trennt die unbewohnte Insel Minsener Oldeog Wangerooge vom Fahrwasser der Jade. Als schmale, langgestreckte Insel (Länge etwa 9 km, Breite bis zu 1,3 km) weist Wangerooge eine Fläche von rund 8,5 km² auf; sie ist auf dem Luftwege oder tideabhängig mit dem Schiff erreichbar und autofrei. Die Einwohnerzahl beträgt ca. 1.250, allerdings verzeichnet Wangerooge jährlich mehr als 1 Mio. Übernachtungen von etwa 90.000 Übernachtungsgästen und zahlreiche Tagestouristen.

Wangerooge gilt nach Helgoland als diejenige der bewohnten Nordseeinseln, die avifaunistisch am besten erforscht ist. GROSSKOPF (1968) hat in seinem umfangreichen Werk „Die Vögel der Insel Wangerooge“ die bis zum Jahr 1965 vorliegenden Daten und Beobachtungen zusammengefasst und ausgewertet. Die Veränderungen in der Avifauna und die Fülle neuer Daten machten zwanzig Jahre später eine Neufassung des Werkes nötig, die unter dem

Titel „Die Vogelwelt von Wangerooge“ herauskam (GROSSKOPF 1989).

In den letzten Jahren ist die Beobachtungstätigkeit auf Wangerooge durch verschiedene Ornithologen erheblich intensiviert worden, u. a. wurden ab 1995 regelmäßig Planbeobachtungen an See- und Küstenvögeln am Nordstrand („Seawatching“) während des Herbstzuges durchgeführt. Die Untersuchungen bezogen sich z. B. auf die Tagesperiodik des Vogelzuges (KRÜGER & GARTHE 2001a), Flughöhe in Abhängigkeit der Windrichtung und -stärke (KRÜGER & GARTHE 2001b), Truppgröße und -zusammensetzung (KRÜGER & GARTHE 2003) und Einfluss von Windrichtung und Windstärke auf den Vogelzug (KRÜGER & GARTHE 2002). Auch der Mellumrat e. V. ist seit Jahren mit zwei Stationen auf der Insel vertreten, wobei die Station im Osten ganzjährig besetzt ist und auch im Winterhalbjahr Beobachtungen durchführt. Die avifaunistischen Feststellungen der Naturschutzwerke des Mellumrats werden in unveröffentlichten Jahresberichten zusammengeführt. Insgesamt rechtfertigen die neueren Daten in absehbarer Zeit eine Neufassung der Avifauna von Wangerooge. Die hier vorgelegte Zusammenstellung vogelkundlicher Beobachtungen kann einen Beitrag dazu leisten.

Die Verfasser hatten die Gelegenheit, von 1988-2002 in 14 Jahren regelmäßig im Winterhalb-

jahr drei bis sechs Tage lang die rastenden und durchziehenden Vögel auf der Insel zu erfassen. In diesem Zeitraum wurde die Insel 8-mal im Oktober, 5-mal im November, je 2-mal im Dezember und Januar, 3-mal im Februar, 6-mal im März und 1-mal im April besucht. Die Exkursionen umfassten dabei den gesamten Inselbereich mit den Schwerpunkten Westanleger, Nordstrand, Ortschaft, Dorfgröden, Südwatt, Flugplatz und Ostinnengroden (Bezeichnungen nach GROSSKOPF 1989). Von den zahlreichen gesammelten avifaunistischen Daten werden im Folgenden einige bemerkenswerte Beobachtungen zusammengestellt. Zur besseren Einordnung der Feststellungen werden Angaben zu Stetigkeit und Häufigkeit der jeweiligen Arten auf Wangerooge gemacht, die überwiegend GROSSKOPF (1989) entnommen sind. Die unveröffentlichten Berichtsbücher des Mellumrats e. V. wurden nicht eingesehen. Nachstehend handelt es sich größtenteils um Arten, die nur unregelmäßig auf Wangerooge beobachtet werden, um Erst- und Letztbeobachtungen sowie um Maximalzahlen. Erwähnenswert sind vor allem die Erstnachweise für Wangerooge von Streifengans (*Anser indicus*) und Bartmeise (*Panurus biarmicus*) sowie die zweite Feststellung der Wasseramsel (*Cinclus cinclus*).

T. Krüger danken wir vielmals für Anregungen und die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Ergebnisse

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Neben den alljährlich seewärts vor der Insel durchziehenden Vögeln werden nicht in jedem Jahr rastende Rothalstaucher auf Wangerooge nachgewiesen. Den wenigen Daten seien zwei November-Feststellungen von jeweils diesjährigen Vögeln aus dem Hafenbecken hinzugefügt: 11.11.1990 und 10.11.1996.

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

GROSSKOPF (1989) führt sechs Feststellungen an, KUNZE et al. (2002) nennen fünf Herbstnachweise allein aus dem Jahren 2000 und 2001. Am 24. und 25.2.2001 gelang die Beobachtung eines Vogels im Ruhekleid nördlich des Hafenbeckens.

Höckerschwan *Cygnus olor*

GROSSKOPF (1989) nennt keine Daten aus dem März; am 9.3.1993 und 28.3.2002 kam jeweils 1 Altvogel von der Wattseite und überflog den Flugplatz in Richtung Nord.

Zwergschwan *Cygnus columbianus bewickii*

GROSSKOPF (1989) erwähnt nur vier Beobachtungen von der Insel; am 22.2.1992 zogen 2 Altvögel über die Insel in Ostrichtung.

Streifengans *Anser indicus*

Am 20.10.2002 flogen bei Hochwasser zwei Vögel südlich des Anlegers zielstrebig flach über dem Wasser nach West (Erstnachweis für Wangerooge).

Spießente *Anas acuta*

GROSSKOPF (1989) erwähnt Tagesmaxima bis zu 50 Spießenten zu den Zugzeiten und Wintertrupps bis maximal 30 Vögel. Am 1.1.1991 hielt sich ein Trupp von 40 Vögeln im Südwatt auf; am 2.11.2001 wurden ca. 100 Spießenten im Ostwatt gezählt.

Löffelente *Anas clypeata*

Nach GROSSKOPF (1989) werden letzte durchziehende Löffelenten Anfang Dezember beobachtet, zum Frühjahrszug machte er keine Angaben. Am 28.12.1992 schwammen vier Vögel im Schlichtkleid auf einem Tümpel im Ostinnengroden; am 24.3.2002 rasteten insg. 14 Vögel (9♂, 5♀) auf dem Innengroden der Insel.

Eisente *Clangula hyemalis*

GROSSKOPF (1989) berichtet über regelmäßige Vorkommen im Winterhalbjahr, doch gelangen uns nur drei Beobachtungen: 12.11.1988 Anleger 9 Vögel im Schlichtkleid; 12.11.1994 Hafenbecken 1♀; 10.11.1996 Nordstrand 1♂ nach Westen durchziehend.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

GROSSKOPF (1989) nennt Daten zwischen dem 25.3. und 5.10.; unsere früheste Beobachtung stammt vom 13.3.1993 (1 jagendes ♂), die späteste vom 16.10.1999 (2 ♀-farbene Vögel).

Habicht *Accipiter gentilis*

Der Habicht wird nicht alljährlich auf Wangerooge beobachtet. Am 13.3.1999 hielt sich 1♀ im Ostinnengroden auf.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Im Oktober/November sowie im März ist die Wasserralle nahezu regelmäßig an Tümpeln im Ostinnengroden zu hören, teilweise auch balzend. Aus den Monaten dazwischen liegen ebenfalls einige Feststellungen vor (28.12.1992 2 rufende, 21.2.1992 2 rufende, 23.2.2001 1 rufend), die darauf schließen lassen, dass die Wasserralle gelegentlich auf Wangerooge überwintert.

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Winterdaten: 30.12.1992 nach Kälteeinbruch 1 tagsüber nach Westen fliegend; 28.12.1995-1.1.1996 3-mal je 1 Vogel (derselbe?) am Bahnhofswäldchen.

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*

Am 9.11.1996 sahen wir einen Jungvogel von der offenen See her kommend auf einem Tümpel der Ostinnengroden einfallen (DEUTSCHE SELTENHEITEN-KOMMISSION 1998). GROSSKOPF (1989) führt sechs Beobachtungen aus dem Zeitraum 7.8.-22.10. auf, weitere Thorshühnchen wurden nach KRÜGER et al. (1997, 2001) sowie KUNZE et al. (2002) am 7./8.10.1994, 29.9.1995, 3.10.1995, 31.10.1999 und 11./12.11.2000 gesehen.

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*

Durch gezielte Planbeobachtungen wurden vor dem Nordstrand von Wangerooge zwischen 1995 und 2001 zahlreiche durchziehende Spatelraubmöwen festgestellt (KRÜGER et al. 1997, 1999; 2001; KRÜGER & GARTHE 2001a,b, 2002, 2003; KUNZE et al. 2002). Wir ergänzen die Daten mit einem durchziehenden Altvogel am 3.11.2001, der die Insel in Richtung Süd überquerte.

Zwergmöwe *Larus minutus*

Neben einer Winterbeobachtung (31.12.1982) führt GROSSKOPF (1989) Beobachtungen von insg. 55 Zwergmöwen zwischen dem 18.4. und 19.9. auf. Intensives „Seawatching“ am Nordstrand erbrachte zahlreiche Herbstdaten nach Westen ziehender Vögel, maximal 25 Vögel am 8.11.1996 (KRÜGER et al. 1999) und allein in den Jahren 1998/99 insg. 127 Feststellungen durchziehender Einzelvögel oder kleinerer Trupps (KRÜGER & GARTHE 2002a). Ergänzend dazu folgende eigene Daten: 27.3.2002 1 ad. vor dem Nordstrand Nahrung suchend; 19.10.2002 Nordstrand 10 Vögel (ad. und dj.) nach Westen ziehend, 1 ad. die Ostdünen von Nord nach Süd überquerend.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*

Eine späte Feststellung gelang am 3.11.2001, als 1 Vogel kurz auf der H-Bühne rastete.

Krabbentaucher *Alle alle*

Am 9.11.1996 zog 1 Krabbentaucher am Nordstrand nach Westen, aus den Jahren 1996, 1997, 1999 und 2000 liegen weitere Beobachtungen von Wangerooge vor (KRÜGER et al. 1999, 2001; KUNZE et al. 2002).

Ringeltaube *Columba palumbus*

Am 17.10.1999 benutzte 1 diesjähriger Vogel in Wangerooge das Fährschiff als Transportmittel und verließ das Schiff - ohne gestört worden zu sein - erst kurz vor Harlesiel.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Die bisherige Höchstzahl von 18 Türkentauben am 2.5.1961 (GROSSKOPF 1989) konnte am 15.10.1999 mit 52 Vögeln deutlich übertroffen werden. Die Tauben hielten sich gemeinsam im Bereich eines größeren Hühnerstalls auf.

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Nach GROSSKOPF (1989) liegen seit 1953 7 Herbst- und 9 Frühjahrsbeobachtungen (20.3.-30.4.) vor. Inzwischen ist die Art regelmäßiger Durchzügler, insbesondere während der Wegzugperiode. Zwei weitere Frühjahrsnachweise können hinzugefügt werden: 8.4.1996 1 Eiskuhlen und 27.3.2002 1 in Kleingärten.

Trauerbachstelze *Motacilla alba yarellii*

Der offenbar sechste Nachweis für Wangerooge (GROSSKOPF 1989) glückte am 27.3.1999, als sich ein Vogel in den Westinnengroden aufhielt.

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

Es gelingen nur unregelmäßig Feststellungen auf Wangerooge, die meisten in den beiden letzten Monaten des Jahres (GROSSKOPF 1989). Als Ergänzung eine weitere Beobachtung: 1.11.1990 7 Vögel in einem Obstbaum rastend.

Wasseramsel *Cinclus cinclus cinclus*

Am 4.11.2001 wurde morgens an einem kleinen, runden Teich in einem Teilbereich des Wangerooger Kurparks eine schwarzbäuchige Wasseramsel entdeckt. Der Vogel suchte im Wasser watend, schwimmend sowie tauchend Nahrung, ging über Teichrosenblätter und erbeutete u. a. eine Wasserschnecke, die auf einem aus dem Wasser ragenden Stein verzehrt wurde. Der Stein diente auch als Ruheplatz, auf dem das Gefieder gefettet wurde. Der Vogel ließ sich durch die Beobachter nicht stören und zeigte selbst bei Annäherung auf etwa 15 Meter keinerlei Fluchtverhalten. Beim nächsten Inselaufenthalt, am 10.11.2001, konnte der Vogel am gleichen Ort nochmals bestätigt werden und einem der Verfasser (D. S.) gelangen Videoaufnahmen. GROSSKOPF (1989) führt nur einen Nachweis von Wangerooge auf (13.4.1958).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Regelmäßig durchziehend, Extremdaten: 13.3.1993 1 ♂ Anleger und 13.3.1999 1 ♂ Bahnhof sowie 8.11.1996 1 ♂ im Ort. Nach KUNZE et al. (2002) wurde im Winter 2000/2001 1 ♂ zwischen dem 20.11. und 8.1. gesehen.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

Nach GROSSKOPF (1989) erscheinen Schwarzkehlchen nicht alljährlich auf Wangerooge, uns gelangen drei Feststellungen im März: 14.3.1993 1 Paar Westinnengroden, 25.3.1995 1 ♂ Westturm und 13.3.1999 1 Paar Ostaußengroden.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Als Letztbeobachtung der Mönchsgrasmücke führt GROSSKOPF (1989) den 27.10. an, ergänzend dazu hielt sich noch am 3.11.2001 ein Vogel nahe Cafe Neudeich auf.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

GROSSKOPF (1989) nennt Feststellungen zwischen Ende März und Anfang November, dazu können folgende Extremdaten ergänzt werden: 14.3.1999 Saline 1 Vogel und 14.11.1993 2 Vögel im Dorf.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Das Sommergoldhähnchen wird auf Wangerooge nur gelegentlich nachgewiesen, doch vermutet GROSSKOPF (1989) einen „regelmäßigen, wenn auch zahlenmäßig äußerst schwachen Durchzug“. Dazu zwei weitere Frühjahrsfeststellungen: 13.3.1993 1♂ nahe dem ehemaligen Müllplatz und 29.3.2002 1♂ am Dorfrand in Kiefern.

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am 27.10.1991 flogen zwei Bartmeisen am Südrand des Flugplatzes dem Graben folgend nach West, querten dann den Deich und zogen höher fliegend über das Watt nach Südwest. Diese Feststellung stellt offenbar den Erstnachweis für Wangerooge dar. KRÜGER et al. (1999) sowie KUNZE et al. (2002) berichten von weiteren Beobachtungen: 26.9.1996 2 nach SW abziehend, 28.9.1997 2 nach Ost ziehend, 17./18.10.2000 2 Vögel, 11.-15.10.2001 bis zu 14 durchziehende Bartmeisen.

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

GROSSKOPF (1989) nennt Beobachtungen aus nur acht Jahren, dafür aber aus allen Jahreszeiten. Uns gelangen Feststellungen je eines Einzelvogels im Kurpark am 13.3.1993 und 29.3.2002.

Goldammer *Emberiza citrinella*

Einzelne Goldammern wurden wiederholt in den Wintermonaten beobachtet, z. B. am 28.10.1995 und 24.3.2002, bemerkenswert ist allerdings ein Trupp von 14 Vögeln, der am 19.10.2002 in Weidenbüschen an der Südbegrenzung des Flugplatzes einfiel.

Literatur

- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. *Limicola* 12: 161-227.
- GROSSKOPF, G. (1968): Die Vögel der Insel Wangerooge. Wilhelmshaven.
- GROSSKOPF, G. (1989): Die Vogelwelt von Wangerooge. Oldenburg.
- KRÜGER, T. & S. GARTHE (2001a): Tagesperiodik von See- und Küstenvögeln auf dem Wegzug vor Wangerooge. *Vogelkdl. Ber. Niedersachs.* 33: 25-34.
- KRÜGER, T. & S. GARTHE (2001b): Flight altitudes of coastal birds in relation to wind direction and speed. *Atlantic Seabirds* 3 (4): 203-216.
- KRÜGER, T. & S. GARTHE (2002): Das Vorkommen ausgewählter See- und Küstenvögel vor Wangerooge während des Herbstzuges: der Einfluss von Windrichtung und Windstärke. *J. Ornithol.* 143: 155-170.
- KRÜGER, T. & S. GARTHE (2003): Trupfgröße und Trupfzusammensetzung von See- und Küstenvögeln auf dem Wegzug vor Wangerooge. *Corax* 19, Sonderheft 2: 7-14.
- KRÜGER, T., V. MORITZ, P. SÜDBECK, A. KESSLER, J. LANFERMANN & J. TAPHORN (1997): Avifaunistische Beobachtungen im Oldenburger Land 1993-1995. *Jahresber. Ornithol. Arb.gem. Oldenbg.* 14: 126-206.
- KRÜGER, T., V. MORITZ, P. SÜDBECK & J. GRÜTZMANN (1999): Avifaunistische Beobachtungen im Oldenburger Land 1996-1997. *Jahresber. Ornithol. Arb.gem. Oldenbg.* 15: 191-282.
- KRÜGER, T., P. SÜDBECK, V. MORITZ & J. GRÜTZMANN, J. (2001): Avifaunistische Beobachtungen im Oldenburger Land 1998-1999. *Jahresber. Ornithol. Arb.gem. Oldenbg.* 16: 137-234.
- KUNZE, H., J. KAMP, T. KRÜGER, V. MORITZ & J. GRÜTZMANN (2002): Avifaunistische Beobachtungen im Oldenburger Land 2000-2001. *Jahresber. Ornithol. Arb.gem. Oldenbg.* 17: 93-228.